

Perc. des kouffsilbers a feria 2^a Alexii 1458^s) usque in diem s. Luce ewangeliste ejusdem anni^b) zcu Röchlitz entpfolhen: 2469 m. 5 l. 2¹/₂ qu., ye uff die marg 15 gr. zcu slegeschacz zcu rechnen, facit an der s^a 617 ß 20 schild. gr. 4 h.¹).

S^a s^{arum} omnium perc. des kouffsilbers per tempus ut supra: 28610 m. 7 l. 3/4 qu. S^a s^{arum} 5 des slegeschatz daruff gegangen, der beiden fursten zcusteht, 5894 ß 9 gr. 5 h. Also qwemen itzlichem fursten noch lute dißer bucher zcu sinem teil 2947 schildechte ß 4 schild. gr. 12 h.

Auf die wiederholte Bitte des Wechslers, den Silberkauf auf 3 ß 3 gr. zu setzen, had man uffgeschriben biß uff unser gn. h. dy 3 schild. gr., die er an iczlicher marg begert abczuthun, die machen an der s^a kouffsilbers 1430 schild. ß 30 schild. gr. Nach Abzug dieser Summe vom Schlägeschatz 10 bliben unsern g. h. beiden 4463 ß 39 gr. 5 h.

Daruff had der wechsele beiden fursten abgerechent 239 ß 36 gr. schild. fur zcehrung uff den mergkten noch dem silberkouffe getan und fur sinen lon noch lute sines eigen registers, das er getzwifacht und itzlichs fursten reten eyns had ubergeben^t). So bliben 4224 ß 3 schild. gr. 5 h. beiden fursten. So geburt itzlichem fursten zcu sinem teile 2112 ß 1 gr. 11¹/₂ h., die ist der wechsele 15 iglichem fursten schuldig.

Item nota der wechsele heischet gegolden und im an siner rechnung abczuthun 75 schild. ß gr. fur 25 m. silbers, die habe er verlorn, do Prußer gefangen wart, und meynt, so unsern gn. h. der gewyn des silberkouffs zcustehe, so solle yn die verlust auch geburen zcu tragen. Doch setzet er das uff erckentenisse irer gnaden.

20 Dißer uffschreibung dieser zweere rechnung hivor berurt und alle vorgeschriben artikel ist keyns von beider fursten reten uffgenommen, gewillet noch gevolwort anders danne das an ire furstl. gn. zcu brengen, wes sich danne der wechsele mit iren gnaden vertragen und voreynen mag, das es danne darby blibe.

25 **91. Rechnung des Hauptmanns Nickel Monhaupt von der Münze (1451 Juli 17 bis 1456 Dez. 4), dem Zehnten, dem Wechsel und der Vogtei (1452—1459). Abgelegt: 1459 Oct. 13.**

Hdschr.: Gem. Archiv Weimar. Münzbuch II fol. 184.

30 Ann.: Ueber die Ausbeute und die Ausgaben für den Bergbau in der Zeit von 1448 Nov. 30 (vergl. R. 82) bis Juli 1451 liegen Rechnungen nicht vor. Nach No. 1021 wurde in dieser Zeit 155 M. 1 L. Steuersilber und 1630 M. freies Silber vereinnahmt und für ersteres zcu sture und kost 1500 ß verausgabt; die Mark Steuersilber wurde mit 1 ß 24 Gr. (schild.), die Mark freies Silber mit 2 ß bertichten Groschen (= 2 ß 24 Gr. schild.) bezahlt.

A. d. 1459 am sonnabend nach Dyonisii confessoris hat Nikil Monhowbt howptman zu Freyberg rechenunge gethon beyden meynen gn. h. von der muntze soliche czeyt, als her muntzmeyster gewest ist, auch von dem wechsil und der votye und was her von unser gn. h. wegen hot ingenomen und außgebin. Dise rechnunge habin gehort und uffgeschreiben er Nickel von Schonberg ritter hof- 35 meyster und Nithardus Coder camermeyster zc.

Nickel Monhowbt hat gerechent von der muntze anzuhebin am sonnabend sancti Alexii 1451 biß uf sonnabend sancte Barbare 1456 (5 jor 20 wochen).

Inname. Ingenomen an stewrsilber 33 m. 1 qu. Ingenomen an fryem silber 2733 m. 7 l. 3 qu. Nota desselben frien silbers ist komen von unser gn. h. waltworchtern 1465 m. 8 l. 2¹/₂ qu. 40 und 1267 m. 15 l. 1/2 qu. von den gemeynen waltworchtern. Item ingenomen frie silber ußwendig der mylen doch in der phlege 1 m. 1 l. 3¹/₂ qu. Item von silber, das von testen gemacht ist, 8 m.

90. g) 1458 Juli 17. h) 1458 Oct. 18. i) Richtiger: 535 ß 1 gr. 5 d. k) Eine Specification der Ausgaben findet sich fol. 159.